

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 70 (1983)
Heft: 3: Architekturausbildung = Formation architecturale = Training of architects

Rubrik: Firmennachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Firmennachrichten

Sichere Flucht- und Rettungswege im Brandfall durch Brandgasventilatoren bis 400 °C

Im Rahmen des vorbeugenden Brandschutzes werden die Architekten und Bauherren in zunehmendem Masse mit den brandschutztechnischen Anforderungen an Bauten besonderer Art und Nutzung konfrontiert. Dazu zählen vor allem Wohnhochhäuser, Warenhäuser, Kongresshallen und Versammlungsstätten, Krankenanstalten, Kinder- und Altersheime, Hotelbauten, Büro- und Verwaltungsgebäude.

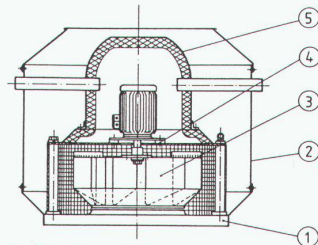
Eine Hauptforderung besteht darin, im Brandfall insbesondere die Treppen und Treppenträume – vor allem bei innenliegenden – rauchfrei zu halten, damit sie als Flucht- und Rettungswege benützt werden können. Deshalb müssen die Lüftungsanlagen in derartigen Gebäuden so ausgelegt und installiert werden, dass sie im Brandfall auch zur Entrauchung des Gebäudes dienen. Die zu diesen Anlagen gehörenden Lüftungsaggregate sind spezielle Brandgasventilatoren, die, je nach Einsatzfall, über einen Zeitraum von 90 Minuten bis zu 400 °C heisse Brandgase abzusaugen vermögen.

In zunehmendem Masse werden Brandgasventilatoren auch zum Schutz von elektrischen Schaltanlagen, Kabelkanälen sowie elektronischen Geräten, wie z.B. Datenverarbeitungsanlagen, eingesetzt. Im Brandfall entstehen nämlich besonders in diesen Nutzungen chemisch aggressive Rauchgase, die beim Löschen mit Wasser ohne vorherige Rauchgasabsaugung erhebliche Korrosionsfolgeschäden – oft erheblich grösser als der Brandschaden selbst – an diesen teuren Einrichtungen verursachen können.

Aufbau und Wirkungsweise der Brandgasventilatoren

Die Firma DLK in Benningen (BRD) baut seit vielen Jahren Heissgasumwälzventilatoren und hat aus dieser Erfahrung heraus eine komplette Baureihe von Brandgasventilatoren entwickelt.

Die Ventilatoren saugen die zu fördernden Brandgase senkrecht aus einem am Ansaugstutzen endenden Schacht an und blasen sie senkrecht nach oben aus. Im wesentlichen



- 1 Unterteil mit Stützen
- 2 Gehäuse
- 3 Laufrad
- 4 Lagerung und Antrieb
- 5 Motorabdeckung

bestehen die Ventilatoren aus einem zylindrischen Gehäuse, in das ein Radialläufer mit einem darüberliegenden Motor eingebaut ist. Der Motor und die elektrische Zuleitung sind gegen den Gasstrom abgekapselt. In diese Kapselung wird bei Betrieb ständig von aussen durch zwei Rohre Umgebungsluft eingesaugt, durch einen ringförmigen Spalt vom Läufer abgesaugt und mit dem Brandgasstrom zusammengeführt. Auf diese Weise ist eine ständige Kühlluftzufuhr zum Motor sichergestellt.

Die Brandgasventilatoren wurden vom Institut für Haustechnik der Technischen Universität München geprüft. Die Untersuchungsergebnisse haben gezeigt, dass die Ventilatoren geeignet sind, mindestens 90 Minuten lang Rauchgase von einer Temperatur von 400 °C zu fördern.

Die Vorzüge einer mechanischen Entrauchung

Die DLK-Brandgasventilatoren VDVB bieten für den Personen- und Sachwertschutz eine Reihe vorteilhafter Einsatzmöglichkeiten:

Schutz der Menschen im Brandfall, indem die Flucht- und Rettungswege von Brandgasen freigehalten werden. Dabei lassen sich gleichzeitig die Fluchttüren durch den erzeugten Unterdruck leichter öffnen.

Durch das Absaugen der Brandgase wird der Feuerwehr der gezielte Löschangriff erleichtert.

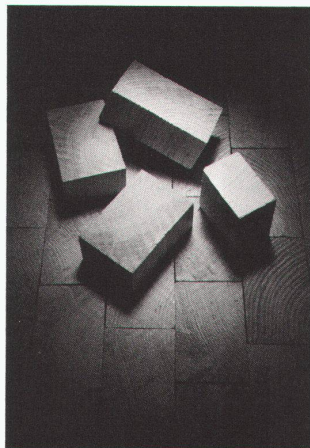
Durch den Abzug der Wärme- und Rauchmengen aus dem Gebäude ist eine schnellere und bessere Nutzbarmachung des Gebäudes nach dem Brand möglich.

Die Korrosionsfolgeschäden an elektrischen Anlagen werden verringert.

Vertrieb in der Schweiz:
Radiag AG, 8002 Zürich

Pflastersteine aus Holz

Schon im Mittelalter sind die Menschen auf die Idee gekommen, belebte Flächen mit kantigen Steinstecken passgenau auszukleiden, damit die schweren Fuhrwerke dem Boden und der Boden den Fuhrwerken nichts anhaben konnte. Was früher als Kopfsteinpflaster für die Strassen und Plätze gut war, ist heute als Holzpflaster vornehmlich in Werkbetrieben noch immer etwas vom Besten. Denn auch die Holzpflasterung ist im höchsten Masse strapazierfähig und kann mit schwersten industriellen Fuhrwerken bedenkenlos befahren werden. Dabei werden die Fahrgeräusche und andere Maschinengeräusche in einer Werkhalle vom Holzpflaster-Boden richtiggehend verschluckt. Aber auch die thermischen Werte einer Holzpflasterung verbessern vielerorts die Arbeitsbedingungen. Aus medizinischer Sicht schneidet Holzpflasterung als Werkstattboden sehr gut ab.



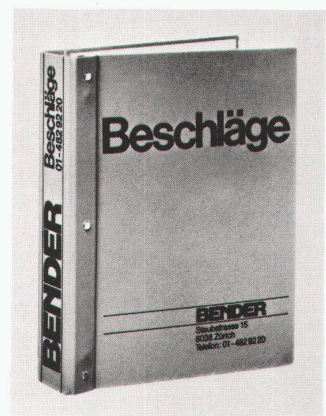
Indessen hat die Holzpflasterung längst auch schon den Wohnraum erobert. Die verschiedenen Hölzer lassen Wohnplaner grossen kreativen Freiraum. Mosaikähnliche Muster verleihen einem Wohnraum ein verblüffendes, eigentümliches Gepräge. Die salonfähigen Holzpflaster-Elemente nehmen es in ihrer Ausstrahlung, in ihrer optischen Wirkung mit jedem gepflegten Parkettboden auf. Unschlagbar sind sie in ihrer Strapazierfähigkeit und werden deshalb häufig in öffentlichen Räumen wie Eintrittshallen, Kantinen, Kulturstätten, aber auch in Büros und Privaträumen verlegt – Holzpflasterung ist besonders pflegeleicht und hygienisch. Im Vertrieb von Holzpflasterungen aller Art hat sich die

Obwaldner Unternehmung «Parquet Durrer Kägiswil» einen Namen geschaffen. Dieser Familienbetrieb mit über 120jähriger Tradition führt in ihrem Programm verschiedene Holzpflaster-Typen, für den Arbeits- und Wohnbereich.
AG Paqueterie Durrer,
6055 Alpnach-Dorf

Der neue Beschläge-Katalog von Bender ist erschienen

Beschläge-Kataloge sind sehr umfangreiche Werke, zumal wenn sie ein so breites Sortiment wie dasjenige von Bender repräsentieren müssen. Verständlich, dass solche Bücher nicht jedes Jahr neu aufgelegt werden können und dass dadurch das Auffinden des richtigen Produktes im alten Katalog mühsam ist.

Jetzt ist der grosse Beschläge-Katalog von Bender wieder ganz neu. Und aktuell. Er enthält sogar farbige Abbildungen, was die Messing-Türgarnituren anbetrifft. Bedeutend erweitert sind die Programme der Fensterbeschläge, der Küchenbeschläge, Tisch- und Stuhlgestelle, der farbigen Nylonbeschläge Hewi und vieles mehr. Im ganzen ein 900seitiges Standard-Arbeitsinstrument für Architekten, Bau- und Möbelschreiner, Innenausbauer, Anschläger, Fensterhersteller usw.



Der gesamte Sortimentsteil ist ähnlich aufgebaut wie früher – ergänzt mit erläuternden Fotos und Massskizzen. Kein Problem, sich auch im neuen Bender-Katalog rasch zurechtzufinden.
F. Bender AG, 8038 Zürich

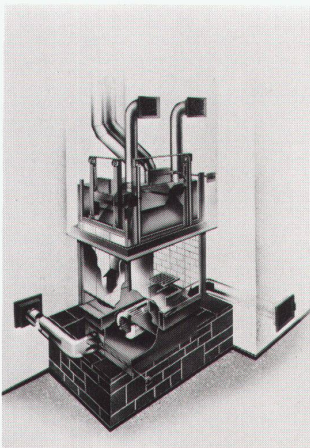
Gute Erfindungen haben eines gemein: sie sind meistens unsichtbar

Ausserlich unterscheidet sich ein Cheminée mit oder ohne Frei-Cheminée-Einsatz nur ganz unwesentlich. Der grosse Unterschied liegt in der spürbar besseren Ausnutzung entstehender Wärme und deren ausgeglichener Verteilung in angeschlossene Räume. Die Schemazeichnung zeigt, was sonst verborgen ist:

Durch ein patentiertes System wird dosierbare Frisch- und Raumluft angesogen. Ein Ventilator befördert diese Luft durch den in direktem Oberflächenkontakt stehenden Feuerboden und die Feuerrückwand via Wärmeaustauscher in die angeschlossenen Räume. Die Beheizung erfolgt regulierbar und im Gegensatz zu konventionellen Cheminéés angenehm ausgeglichen vom Boden bis zur Decke.

Durch das Schliessen der Schiebefenster wird der Nutzeffekt dieser Heizanlage um weitere 20% (EMPA-Test) erhöht!

Das Fazit dieser «unsichtbaren» Erfindung: eine Heizleistung von bis zu 21 000 kcal/h oder rund 80%. Frei macht das Cheminée zur wirkungsvollen Warmluftheizung. Acht verschiedene Einsatztypen, auch einer für den nachträglichen Einbau in bestehende Cheminéés, stehen zur individuellen Auswahl. Frei AG, 9443 Widnau.



Perfektes Isolieren vom Keller bis zum Dach

Die Kork AG, Boswil, hilft Ihnen beim Lösen von Isolierproblemen wie

Trittschall

Die Trittschalldämmplatte Alporit T/SE, die mit der Rippenstruktur, übertrifft die strengen kantonalen Lärmschutznormen sowie die SIA-Norm 181 und ist ein hochwertiges Schweizer Produkt: handliches Format / rationelles Verlegen dank serienmässig eingepprägtem Verlegeraster / hautfreundlich.

Estrichböden

Das Alporit-Estrichwärmedämmssystem mit den Hartschaumpolystyrolplatten hält die Wärme im Haus.

Platten mit Nut und Kamm, keine Kältebrücken / sofort begehbar / günstiges Format und leicht zuzuschneiden / auch für Altbauten besonders geeignet.

Unterdach

Alporit-Unterdachplatten mit Nut und Kamm schützen optimal vor Kälte, Hitze, Zugluft und Nässe.

Keine Einschränkungen beim Innenausbau; alle Dachbalken können sichtbar bleiben / einfaches Verlegen / unverwüstlich und preisgünstig.

Wärmedämmende Decken für Sporthallen, Grossstallungen, Obst-, Gemüse- und Weinlager

Styrodur 3000- und Batal-Platten sind die Spitzenprodukte in diesem Anwendungsbereich. Die Platten aus extrudiertem Polystyrolhartschaum erfüllen höchste Ansprüche: guten Wärmeschutz / geringes Eigengewicht, aber druckfest / gegen Feuchtigkeit unempfindlich / auch fürs Auge schön dank grüner Tönung / schwer entflammbar / leicht zuzuschneiden und einfach zu montieren.

Universalisolation Hochbau

Styrodur 2000, die grüne Alternative! Die ganz neue Isolierplatte für fast alle Anwendungsgebiete: Bauwesen, Kältetechnik, Vorfabrikation, Sandwichelemente usw.

Styrodur 2000 ist ein Markenprodukt der BASF; diese erstklassigen Isolierplatten aus extrudiertem Polystyrolschaumstoff ohne Schäumhaut und mit rauher Oberfläche eignen sich überall dort, wo hohe Dämmleistung und beste Qualität gefordert werden.

Daneben führt die Kork AG auch ihre bewährten Produkte Alporit-Hartschaumplatten, Alporit-Sickerplatten, Alporit-Sandwichplatten, die Alporit-Hartschaumplatten sowie die Kortisit-Isolierkorkplatten.

Zwei Generalvertretungen für die Schweiz runden die Angebotspalette ab: die extrudierten Polystyrolhartschaumplatten aus dem Hause BASF, Ludwigshafen/BRD, sowie die Heralan-Steinwollisolierplatten und -matten aus der Firma Heraklit in Österreich.

Kork AG, 5623 Boswil

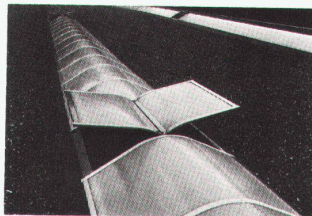
Kunststoffbauelemente aus Acrylglas + Polycarbonat

Ein grosses, interessantes Programm sind die Lichtkuppeln. Je mehr von der klassischen Bauart mit Ziegeldach auf das Flachdach übergegangen wird, desto mehr werden lichtdurchlässige Kuppeln gebraucht.

Die Isba AG, Münchenstein, befasst sich seit Beginn mit der Fabrikation von Lichtkuppeln, die sie in einer Vielfalt von Ausführungen und Dimensionen herstellt. Wurden in den 60er Jahren anfänglich Kuppeln, quadratisch oder rund, von ca. 100 cm hergestellt, so liegen heute die Dimensionen bei 250-300 cm, aus einem Stück verformt.

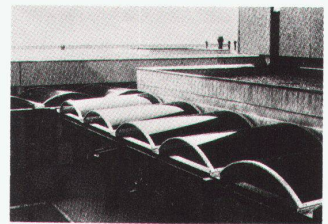
Die logische Weiterentwicklung im Kuppelbau sind die tunnelförmigen Lichtbänder aus Plexiglas-Stegdoppelplatten. Sie haben einen hohen Isolationswert, nämlich doppelwandig 2,9 W/m² K, dreiwandig 1,9 W/m² K.

Die Gesamtlänge dieser Lichtbänder ist unbeschränkt, da die einzelnen Elemente auf patente Weise mittels eines Spezialprofils zusammengefügt und befestigt werden. Die Dilatation ist somit gewährleistet. Die Spannweite kann zwischen 0,60 und 3 m betragen. (Foto 1.)



Durch diese Lichtbänder ist eine optimale Lichtverteilung in den darunterliegenden Räumen sichergestellt.

Stegdoppelplatten, Plexiglasplatten, Polycarbonatplatten, plan oder gebogen, können aber auch für Pergolen, Treibhäuser, Unterstände für Autos, Velos und Personen (an Tram- und Busstationen) eingesetzt werden. (Foto 2.)



Plexiglas und Polycarbonat werden von der ISBA AG auch zu vielen andern Erzeugnissen verarbeitet, sei es spanend, warmverformt oder chemisch verschweisst.

Schöne, elegante Telefonhüllen, aus einem Stück verformt, bilden raumsparende Alternativen zu Telefonkabinen.

In repräsentativen Gebäulichkeiten ergeben Treppengeländer aus Plexiglas, glasklar oder rauchgrau, ein besonders vornehmes Gepräge. Die der Treppensteigung elegant folgenden Platten sind, besonders wenn sie farblos sind, beinahe unsichtbar. Nur an den Schnittkanten ist ersichtlich, dass hier eine Glasabschränkung besteht.

Ausser diesen erwähnten ISBA-Erzeugnissen werden selbstverständlich Arbeiten nach Kundenplan ausgeführt, so zum Beispiel Maschinenabdeckungen jeder Art, Handschuhkammern, Brutkästen, Tierkäfige, Vitrinen, Kuben, Kugeln in unbeschränkten Abmessungen sowie Schutzwände, Sichtfenster, Seilbahnkabinenfenster, Motorboot- und Flugzeugscheiben.

Glasklare Rohre und Rundstäbe, gerade oder gebogen, sowie Platten und Blöcke werden auch unverarbeitet abgegeben. Es sei noch erwähnt, dass Acrylglas natürlich auch in sehr vielen Farben, durchscheinend oder gedeckt, lieferbar ist.

Die ISBA AG, Münchenstein, seit über 40 Jahren Spezialist, garantiert sachliche Beratung und einwandfreie Belieferung. Der Name Plexiglas ist die Schutzmarke des ersten Herstellers von Acrylglas, die technische Bezeichnung ist Polymethacrylsäure-Methylester, PMMA.

ISBA AG, 4142 Münchenstein